

# Anzeigebblatt

für die

## Erzdiözese Freiburg.

Nr 21

Freiburg, 18. November

1924

**Inhalt:** Caritaskollekte. — Neu-Herausgabe des Bziliensvereinsblattes „Kirchensänger“. — Exerzitien in Hegne. — Allgemeine Kirchensteuer 1924. — Ernennungen. — Pfründebesetzungen. — Verzicht. — Besetzungen.

(Ord. 3. 11. 1924 Nr 8979.)

### Caritaskollekte.

Wenn bei Eintritt der harten Winterzeit das liebevolle Bild der hl. Elisabeth vor unsere Seele tritt, erinnern wir uns mit Dank gegen Gott der großen Segensmission der kirchlichen Caritas und der verdienstvollen Liebestätigkeit ihrer Vereine. Vor unserem Auge entrollt sich das düstere Bild der vielgestaltigen Not, unter der noch heute viele Volksgenossen in Stadt und Land an Leib und Seele leiden. „Arme habt ihr alle Zeit bei euch!“ Dieses Wort des göttlichen Heilandes, des barmherzigen Samaritans, ist für uns immer wieder eine laute Mahnung, im Eifer für die Vinderung der Not der Kinder, der Armut vieler Familien und Alleinstehender, der sittlichen Gefährdung der Jugend und der Rettung der Gefallenen nicht nachzulassen. Auf der tatkräftigen Ausübung der Werke leiblicher und geistlicher Barmherzigkeit ruht der Segen Gottes für Zeit und Ewigkeit.

Wir verordnen deshalb, daß für die Zwecke des Caritasverbandes der Erzdiözese Freiburg und der ihm angeschlossenen Vereine am Sonntag nach dem Feste der hl. Elisabeth, den 23. November d. Jz. die übliche Caritaskollekte in allen Pfarreien abgehalten wird. Wir ersuchen die hochwürdigsten Herren Geistlichen, diese Kollekte den Gläubigen besonders zu empfehlen und den Ertrag alsbald an die Erzdiözesan-Kollektur Freiburg — Postcheckkonto Nr. 2379 Amt Karlsruhe — einzusenden.

Freiburg i. Br., den 3. November 1924.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 13. 11. 1924 Nr 9898.)

### Neu-Herausgabe des Bziliensvereinsblattes „Kirchensänger“.

Die Feier der Gottesdienste wird wesentlich erhöht durch einen den katholischen Anordnungen entsprechenden

Kirchengefang. Die Kirche will aber, daß die Kirchensänger von lebendigem Glauben erfüllt und ein gutes, religiös-sittliches Leben führen. Die Zugehörigkeit zu einem religiösen Verein, Bziliensverein, ist von den Päpsten und vielen Bischöfen als geeignetes Mittel anerkannt worden, wodurch den Sängern die Ausübung ihres Amtes wahrhaft zur Herzenssache wird. Die Aufführungen von außerordentlichen Kompositionen, die in längeren Zeitabschnitten erfolgen und einen solchen Kraftaufwand erfordern, daß für die andern Sonn- und Feiertage nur unbedeutende musikalische Aufführungen möglich sind, entsprechen der katholischen Auffassung nicht.

Das in einem Bziliensverein pulserende Leben und die Begeisterung für die regelmäßige Förderung der musica sacra müssen aber erhalten, erneuert und vertieft werden; das kann und soll durch zeitweise liturgische Predigten geschehen. Dazu kommt die dauernde Haltung und Lektüre eines guten Bziliensvereinsblattes, das Mitteilungen macht über die Erfolge anderer Vereine, kirchenmusikalische Belehrungen und Anregungen erteilt, in das tiefere Verständnis des neuen vatikanischen Chorals einführt und Besprechungen über wertvolle Kompositionen älterer und neuerer Zeit bringt.

Die Generalversammlung des Diözesanbziliensvereines in Billingen am 12. Oktober dieses Jahres hat deshalb auch beschlossen, das frühere Vereinsorgan: Kirchensänger wieder erscheinen zu lassen und hat den Diözesanpräses Dompräbendar Schweizer damit beauftragt. Weil aber keine finanziellen Mittel vorhanden sind, so muß das Blatt sich selber halten durch zahlreiches Abonnement. Wir begrüßen diesen Beschluß lebhaft und ermahnen eindringlich alle Pfarrer und Kuraten dauernd dieses Blatt zu halten und zwar auch dann, wenn die betr. Kirchensänger noch nicht zu Bziliensvereinen umgewandelt sind. Das Blatt erscheint alle Monate 8 Seiten stark und kostet mit Postgebühren 3 Mk., die aus kirchlichen Mitteln entnommen werden dürfen. Es wird im nächsten Januar

überallhin versendet. Wir wiederholen noch einmal, daß diese so wichtige Sache nur durch gemeinsames Handeln zu Stande kommen kann, daß man auch nicht übersehen darf, wie sehr ein regelmäßiger guter Kirchengesang dazu beiträgt, die Gläubigen zum fleißigen Gottesdienstbesuch zu ermuntern.

Freiburg i. Br., den 13. November 1924.

#### Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 12. 11. 1924 Nr 9878.)

#### Exerziten in Hegne.

Der auf 3. bis 7. Dezember in Hegne angekündigte Exerzitienkurs für Jungmänner muß mit Rücksicht auf die Reichstagswahl auf Samstag, 17. Januar bis Mittwoch, 21. Januar 1925 verlegt werden. Die bereits erfolgten Anmeldungen werden auf den neuen Termin umgeschrieben.

Freiburg i. Br., den 17. November 1924.

#### Erzbischöfliches Ordinariat.

(R. D. St. R. 17. 10. 1924 Nr 13517.)

#### Allgemeine Kirchensteuer 1924.

Wir machen darauf aufmerksam, daß auf 1. November das dritte Viertel der allgemeinen Kirchensteuer für 1924 fällig ist.

Karlruhe, den 17. Oktober 1924.

#### Katholischer Oberstiftungsrat.

#### Ernennungen.

Se. Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben unterm 11. November d. Js. die Hochw. Herren o. ö. Professor der Theologie Dr. Jakob Bilz in Freiburg und Ordinariatsassessor Thomas Achenbrenner in Freiburg zu Prosynodalrichtern ernannt.

#### Vorfründerbesetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

26. Okt.: Lorenz Fromhold, Pfarrverweser in Leimen, auf diese Pfarrei.  
26. „ Joseph Hurst, Pfarrverweser in Hüg, auf diese Pfarrei.

28. Okt.: Adolf Löffler, Pfarrverweser in Hochemmingen, auf diese Pfarrei.

9. Nov.: Hermann Alfred Steidle, Pfarrverweser in Bleichheim, auf diese Pfarrei.

#### Verzicht.

Se. Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den Verzicht des Pfarrers Albert Ketterer auf die Pfarrei Mauenheim cum reservatione pensionis mit Wirkung vom 1. Dezember ds. Js. angenommen.

#### Verseetzungen.

9. Nov.: Georg Göbinger, Pfarrverweser in Gerichtstetten, i. g. E. nach Rosenberg.  
9. „ Joseph Lipp, Pfarrverweser in Gschwiler, als Pfarrkurat nach Schollach.  
12. „ Otto Reißler, Pfarrkurat in Heiligenzell, als Pfarrverweser nach Eichsel.  
12. „ Max Henn, Vikar in Staujen, i. g. E. nach Oberried.  
12. „ Paul Scherer, Pfarrverweser in Waldau, als Kaplanverweser nach Krautheim.  
12. „ Nikolaus Rombach, Pfarrverweser in Dos, i. g. E. nach Tannheim.  
12. „ Otto Junter, Vikar in Hambrücken, i. g. E. nach Mannheim, Liebfrauenkirche.  
12. „ Emil Glöckler, Vikar in Zell a. S., i. g. E. nach Wyhlen.  
12. „ Emil Weigel, Pfarrverweser in Weiterdingen, als Kaplanverweser nach Billafingen (Pfarrei Dwingen).  
12. „ Joseph Hund, Cooperator, Direktor des Lehrlingsheims in Freiburg, als Pfarrkurat nach Heiligenzell.  
12. „ Eduard Berenbold, Pfarrvikar in Tannheim, als Vikar nach Kappelrodeck.  
12. „ Eugen Wilhelm Montag, Vikar in Mannheim-Liebfrauenkirche, als Pfarrverweser nach Rot.  
12. „ Franz Biedermann, Vikar in Wyhlen, als Pfarrverweser nach Hambrücken.